Anfrage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VI/2014/00322**
Datum:	05.11.2014
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Dr. Inés Brock
Plandatum:	

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	26.11.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Zukunft des Künstlerhauses 188

In den vergangenen Jahren erhielt der Verein des Künstlerhaus 188 jährlich eine städtische Förderung in Höhe von 130.000 Euro zur Unterhaltung und zum Betrieb des Objekts als „Kommunikations- und Arbeitsstätte für bildende Künstlerinnen und Künstler“. Ein Zuschuss in der Höhe ist für 2015 nach Planungen der Stadtverwaltung nicht mehr vorgesehen.
Wir fragen daher:

1. Welche Pläne verfolgt die Stadtverwaltung zur zukünftigen Nutzung, Betrieb und Unterhaltung des Objektes Böllberger Weg 188?
2. Wie gestaltet sich ab dem Haushaltsjahr 2015 die Förderung des Vereins Künstlerhaus 188 e.V.?
3. Mit der Beschlussfassung zur Vorlage „Inhaltliche Neuausrichtung und Umzug des Künstlerhaus 188 e.V. in Räume des ehemaligen Druckereigebäudes Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7“ (V/2014/12592) im April 2014 wurde einem Konzept zur Neuorientierung des Künstlerhaus 188 am zum damaligen Zeitpunkt geplanten neuen Standort zugestimmt. Bekanntermaßen konnten die Umzugspläne nicht realisiert werden. Offen bleibt die Frage, ob die neu entwickelten Ideen dennoch weiter verfolgt werden können und sollen?
4. Welche Nutzerinnen und Nutzer sind zum jetzigen Zeitpunkt noch in den Räumlichkeiten des Künstlerhauses 188 eingemietet? Wie viele Kündigungen sind in diesem Jahr bereits erfolgt und in welcher Höhe sind dadurch Mindereinnahmen entstanden? Wurden infolge der Entscheidung der Oberen Denkmalbehörde, den Abriss des Objekts nicht zu genehmigen, Kündigungen von Vereinen zurückgenommen?
5. Wie geht es im neuen Jahr mit dem Projekt Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ weiter? Liegt mittlerweile eine Zusage des Landes zur Fortsetzung der Förderung des Projekts über ESF-Mittel vor?

gez. Dr. Inés Brock

Fraktionsvorsitzende

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich III

21.11.2014

Sitzung des Stadtrates am 26.11.2014

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Zukunft des Künstlerhauses 188
Vorlagen-Nummer: VI/2014/00322

TOP: 9.12

Antwort der Verwaltung:

zu 1.:
Derzeit wird geprüft, inwieweit eine weitere Nutzung des Gebäudes Böllberger Weg 188 durch den Verein Künstlerhaus 188 e.V. im Jahr 2015 möglich ist.

zu 2.:
Die Förderung des Vereins ist abhängig vom Haushaltsbeschluss 2015 und von der durch den Kulturausschuss beschlossenen Förderungshöhe.

Die Verwaltung schlägt eine Zuwendung in Höhe von 30.000 Euro aus dem Budget der Kulturförderung vor. Für weitere 30.000 Euro liegt ein Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (FDP) und Dr. Ulrike Wünscher zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 (VI/2014/00158) vor. Über diesen Änderungsantrag wird am 02.12.2014 im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften abgestimmt.

zu 3.:
Eine inhaltliche Neuausrichtung des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. ist mit einem Umzug des Vereins in eine neue und vor allem wirtschaftlichere Immobilie verbunden. Am alten Standort kann die inhaltliche Neuausrichtung des Vereins aufgrund der unsicheren Situation nicht umgesetzt werden.

zu 4.:
Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. ist ausgezogen, weil er die Miete/Betriebskosten nicht mehr aufbringen kann. Der Verband der Schriftsteller hat die Mietfläche aus Kostengründen verringert. Der Hallesche Kunstverein kann die Betriebskosten nur teilweise zahlen, weil die Förderung dafür von der Stadt eingestellt wurde. Dem Verein Kindermuseum Halle musste aufgrund hoher Mietschulden in diesem Jahr gekündigt werden.

Zum 01.04.2015 will der Hallesche Urania e.V. als langfristiger Mieter einziehen. Weitere Interessenten haben wegen der Unsicherheit der Zukunft des Objekts keine Einmietung vorgenommen, manche auch wegen der fehlenden schnellen Internetanbindung. Insbesondere dieser Aspekt stellt ein gravierendes Defizit für die Arbeitsgrundlage der Mieter dar. Die Zurverfügungstellung des Internets kann jedoch erst mit dem Ausbau des Böllberger Weges behoben werden.

Die aktuelle Liste der Mieterinnen und Mieter ist als Anlage beigefügt. Aus der Entscheidung der Oberen Denkmalbehörde erfolgte keine Rücknahme von Kündigungen.

zu 5.:
Das „Kompetenzzentrum Gestalter im Handwerk“ erhielt die höchstmögliche Förderung von fünf Jahren. Aus rechtlichen Gründen kann eine weitere Förderung seitens des Landes nicht erfolgen. Andere Fördermöglichkeiten werden derzeit geprüft.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Anlage:
Nutzer des Künstlerhauses 188 mit längeren Nutzungsverträgen